

Masernschutz

Auswirkungen der Gesetzesänderungen für Kindertageseinrichtungen

Liebe Eltern,

aufgrund der am 20.12.2019 beschlossenen Neufassung des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (IfSG), welches zum 01.03.2020 in Kraft tritt, sehen wir uns in der Pflicht, über die wichtigsten Neuerungen aufzuklären.

Impfpflicht für Kinder in Tageseinrichtungen

Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr müssen ab 01.03.2020 **beim Eintritt** in die Kindertageseinrichtung die von der Ständigen Impfkommission empfohlenen **Masern-Impfungen** nachweisen. Ein **ausreichender Impfschutz** gegen Masern besteht in der Regel, wenn

- **ab der Vollendung des ersten Lebensjahres mindestens eine Schutzimpfung** und
- **ab der Vollendung des zweiten Lebensjahres mindestens zwei Schutzimpfungen**

gegen Masern bei der betroffenen Person durchgeführt wurden.

Der **Nachweis** kann erbracht werden

- durch die Vorlage der **Impfdokumentation** (z.B. des Impfausweises),
- die **Bestätigung einer staatlichen Stelle** bzw. einer **Leitung einer Einrichtung** in der das Kind bereits betreut wurde (Kindertageseinrichtung, Schule) oder
- eines **ärztlichen Zeugnisses** über den ausreichenden Impfschutz gegen Masern. Der Arzt/die Ärztin kann auch dahingehend attestieren, dass bei dem Kind eine **Immunität gegen Masern** vorliegt oder **die Person aufgrund einer medizinischen Kontraindikation nicht geimpft werden kann**.

Der Nachweis ist der Leitung der Einrichtung vorzulegen.

Eltern, die ihre in Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder nicht impfen lassen, werden künftig eine **Ordnungswidrigkeit** begehen, was mit einer **Geldbuße in Höhe von bis zu 2.500 Euro** geahndet werden kann. **Nichtgeimpfte Kinder können vom Besuch des Kindergartens ausgeschlossen werden.**

Für Kinder, die schon jetzt in Kindertageseinrichtungen betreut werden, ist der Nachweis **bis zum 31. Juli 2021** zu erbringen.

Fürth, 07.01.2020

i.A.



Thiem

Leiter der Abteilung Kindertageseinrichtungen